Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sammengestellt und den hier in tschechischer Sprache wiedergegebenen Text verfasst.

Es sind mit Abbildungen ihrer Bauten vertreten: Pfleghard u. Haefeli, Salvisberg u. Brechbühl, M. E. Häfeli, Steger u. Egender, Aubert u. Höchel, A. Meili, E. Schäfer.

Die Berliner Zeitschrift *»Kunst und Künstler«* blickt auf 25 Jahre ihres Bestehens zurück. Im »Jubiläumsheft«, dem ersten Heft des 26. Jahrgangs, skizziert Karl Scheffler das Programm, nach dem die Zeitschrift geleitet worden, das Programm, das da lautete: »die gute Kunst fördern und dem Verständnis näher bringen, von der Kunst der Vergangenheit für das Wirken, was dauernd aktuell und modern anmutet, von moderner Kunst das, was die Eigenschaft hat, einst klassisch zu werden.« Er stellt den Begriff der Qualität in den Vordergrund und gibt zum Beschluss das Versprechen: »auch in Zukunft sich der Sache mit bester Kraft hinzugeben, Kompromisse zu vermeiden und das Gesetz des Handelns vom Objekt, das ist von der Kunst zu empfangen.«

Die vielen Hefte und Bände der Zeitschrift beweisen, dass das keine leeren Worte sind. B.

●

Die in Paris erscheinende Zeitschrift der Soc. centr. des architectes *«L'Architecture»* bringt in ihrer Augustnummer eine sehr interessante und reich dokumentierte Abhandlung über den »Regionalplan«, den sich 26 Gemeinden der französischen Riviera im Departement Var vom Architekten M. H. Proust haben aufstellen lassen. Wie natürlich, steht die Frage des Automobilverkehrs im Mittelpunkt. Das Projekt arbeitet viel mit Doppelstrassen für Einwegverkehr, und mit starker Trennung von Fahrbahn-Gehweg. B.

●

Wasmuths Monatshefte für Baukunst stellen in Heft 9 ihren Lesern einen Jünger von Frank Lloyd Wright vor: Albert Chase Mc Arthur. Wie die beigegebenen Abbildungen zeigen, ist Mc Arthur durch sorgfältiges Eingehen auf die Besonderheit des Klimas in Arizona zu neuartigen Bildungen gelangt; dämmrige Innenräume und Höfe mit Nischen und gedeckten Umgängen; frei von den Bizarrheiten der Schöpfungen seines Meisters.

Im selben Heft eine Auseinandersetzung mit Bruno Taut's Büchern. B.

●

Die Kunsthandlung Gutekunst und Klipstein versendet ihren neuen Katalog von alter und moderner Originalgraphik. Von den über 400 Nummern heben wir besonders hervor eine grosse Reihe (26 Nummern) von Canaletto-Radierungen, 45 Lithographien von Daumier, Blätter von Delacroix, dann Mâtisse, Piccasso, Renoir, Sisley.

JURASIT

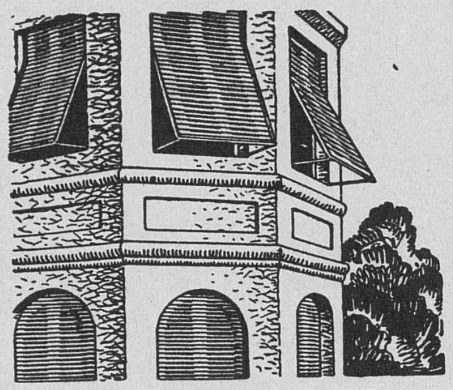
Schweiz. Natur-Edelputz-Material

für diverse Putzarten — bewährtes Produkt

Kunststein- und Vorsatzbeton-Materialien aller Sorten und Imitationen

liefert die Vertrauensfirma

Terrazzo- & Jurasit-Werke A.-G.
Bärschwil



Rolladenfabrik
A. Grießer A.-G., Aadorf

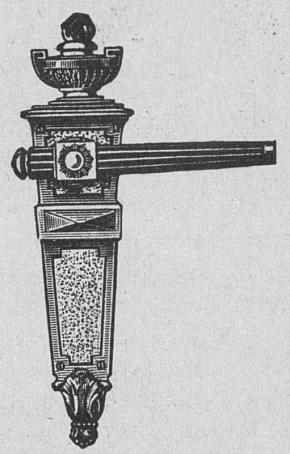
liefert in vorzüglicher Konstruktion

Stahlwellblechrolladen, Holzrolladen, Rolljalousien
Zugjalousien, Schaufensterrahmen in Eisen und Holz
Marquisenanlagen und Sonnenstoren, Rollschutzwände
Jalousie-Klappladen mit Beschläg

ZWEIGNIEDERLASSUNG ZÜRICH
Telephon Selnau 7398 · Militärstrasse 108

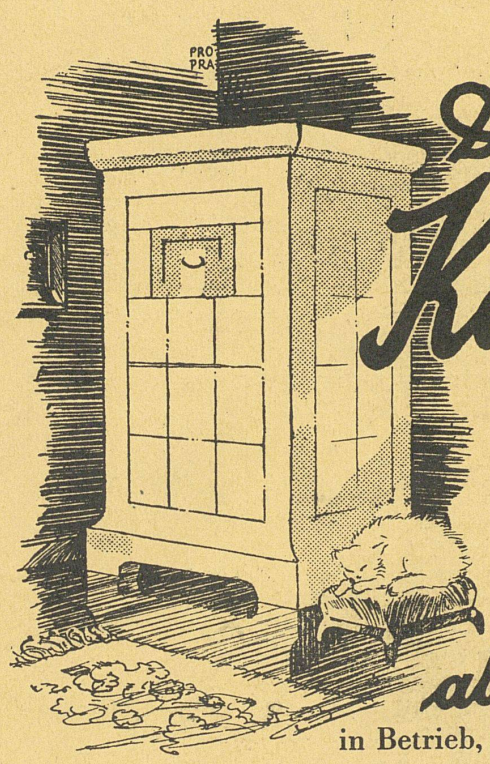
MAX ULRICH

ZÜRICH · NIEDERDORFSTR. 20



SPEZIALGESCHÄFT FÜR
FEINE BAUBESCHLÄGE

Amerikanische Sicherheitsschlösser
und Türschliesser



Der heimelige Kachelofen

ist in einem trauten Wohnraum kaum wegzudenken — und doch wurde er vielerorts infolge der Umständlichkeit der Holz- und Kohlenfeuerung nicht angeschafft. Einmal

aber elektrisch

in Betrieb, fallen alle diese Bedenken weg. Im

PRIMULUS

Akkumulier-Ofen

finden Sie sämtliche Vorteile einer rationellen Heizung vereinigt: Keine Bedienung, da vollkommen automatisch, beliebige Regulierbarkeit der Wärmeabgabe, *keine Rauchentwicklung, kein Kohlenoxyd, absolut geruch- und gefahrlos.* Dabei ist diese elektrische Heizungsart nicht teuer, da der Primulus-Ofen durch billigen Nachtstrom gespeist wird. Unser „Primulus“ stellt bis jetzt das idealste System des sparsamen Wärmespenders dar.

Fr. Sauter A.-G. Basel